

recherchiert von: **Hans-Peter Lange** am 28.09.2013**Autor:** Hans Peter Lange  
**Beitragstyp:** Anmerkung**Quelle:****Fundstelle:** WuB II C § 17 GmbHG 1.88  
**Normen:** § 181 BGB, § 242 BGB

### **Keine Genehmigungspflicht bei Veräußerung von Teilen des Geschäftsanteils eines GmbH-Alleingeschafters**

#### **Kurzreferat**

Anmerkung zu der Entscheidung BGH, 1988-06-06, II ZR 318/87, WM IV 1988, 1335, die keine Verpflichtung des GmbH-Alleingeschafters sieht, die Genehmigung des Geschäftsführers für eine Teilveräußerung von Geschäftsanteilen einzuholen. Der Verfasser unterscheidet dabei drei Fragenkomplexe:

-

Nach der neueren BGH-Rechtsprechung könne man nunmehr grundsätzlich davon ausgehen, daß alle Gesellschafterverträge der Anwendung des BGB § 181 unterlägen, soweit sie eine Änderung des Gesellschaftsvertrages zur Folge hätten.

-

Soweit der Nennbetrag von Geschäftsanteilen wegen einer Anteilseinziehung angepaßt werden sollte, bedeute dies eine Satzungsänderung und erfordere eine notarielle Beurkundung.

-

Nur im Einzelfall könne bei einem Gesellschafter-Geschäftsführer mit Stimmrechtsvollmacht davon ausgegangen werden, daß dieser ohne Gesellschafterbeschuß, also konkludent Alleinvertretungsbefugnis erhalten habe. BGB § 242 eröffne hier Auslegungsspielraum.

#### **Dieser Beitrag zitiert**

##### **Rechtsprechung**

Vergleiche BGH 2. Zivilsenat, 6. Juni 1988, Az: II ZR 318/87

© juris GmbH